



Georg-Brauchle-Ring 91
80992 München
Tel. (089) 12 66 29-0
Fax (089) 12 66 29-25
E-Mail: info@lbt.de
Internet: www.lbt.de

Bayerische Transport- und Logistikunternehmen

Herbst 2018: Fallende Blätter und steigende Kosten

LBT.München - Die Blätter fallen, aber die Betriebskosten steigen. So kann man das kurz gefasste Fazit nennen, welches der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen LBT im Herbst 2018 im Zuge der aktuellen Kostenerhebung im Gewerbe zieht. So hat sich etwa der Dieselpreis in den letzten 12 Monaten um 16 bis 18 Prozent nach oben bewegt. Die Ursachen für diesen eklatanten Anstieg mögen vielfältig sein, von der Brandkatastrophe in der Raffinerie Vohburg über fehlende Transportkapazitäten wegen des seit Monaten anhaltenden Niedrigwassers auf den Binnenschiffahrtstrassen bis zu den zunehmenden Spannungen in der Weltwirtschaft. Fest stehe jedoch, dass sich diese Dieselpreisentwicklung ganz erheblich in den Kostenstrukturen der Transportunternehmen niederschlägt, so Hans Ach, der Präsident des LBT. Als weiterer Kostentreiber ist auch die LKW-Maut auszumachen. Seit 1. Juli 2018 wird sie auch auf dem gesamten deutschen Bundesstraßennetz erhoben, wovon allein auf Bayern circa 5.900 Kilometer entfallen, ein Kostenschub im hohen dreistelligen Millionenbereich für die stark in der Fläche präsenten bayerischen Unternehmen. Ein weiterer kräftiger Schluck aus der Pulle folgt schließlich ab 1. Januar 2019, wenn die LKW-Maut nochmals – je nach Achs- und Schadstoffklasse der eingesetzten LKW- um bis zu 60 Prozent erhöht werden wird. Auch in einem anderen Bereich sei das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht, so der LBT-Präsident, nämlich beim Thema Fachkräftemangel, insbesondere beim Fahrpersonal. „Die Zahlen sind ja hinlänglich bekannt: pro Jahr scheiden bundesweit 25.000 bis 30.000 Fahrerinnen und Fahrer aus dem Arbeitsmarkt aus, während im Gegenzug maximal 14.000 bis 15.000 Menschen den LKW-Führerschein neu erwerben, ganz abgesehen von der jetzt schon problematischen Altersstruktur im Gewerbe“, meint Ach. Selbst die schlechteren Konjunkturaussichten für die kommenden Monate werden an dieser Situation wohl nichts ändern, wie das dritte Quartal 2018 gezeigt hat. Trotz einer gesunkenen Wirtschaftsleistung waren auch in diesem Zeitraum die Transportkapazitäten knapp, was wohl auch an der nach wie vor guten Baukonjunktur in Bayern liege, so der LBT.

PRESSE- INFORMATION

München, 15.11.2018

Verantwortlich:
Sebastian Lechner
Abdruck honorarfrei
Beleg erbeten